

Einstellung als Fremdsprachenlehrer ohne Auslandserfahrung in euren Bundesländern möglich?

Beitrag von „Serenana“ vom 30. April 2018 18:40

Zitat von Lehramtsstudent

Interessant, dass ihr einen sensiblen Umgang mit sprachspezifischen Eigenschaften besonders in der Grundschule (bzw. bei der 2. Fremdsprache eben im jeweiligen Anfangsunterricht) als wichtig erachtet

wo denn sonst? Ganz am Anfang ist das das allerwichtigste! Wer es am Anfang nicht schafft, den Kindern die Sprache näher zu bringen und die Grundregeln beizubringen, der wird Schüler haben, die sich ihre gesamte Schullaufbahn schwer tun werden (wenn der Schüler selbst unwillig ist, ist das natürlich nicht die Schuld des Lehrers, da muss eben beides stimmen). Ein Kollege hat letztens das will-future „eingeführt“. Es wurde einmal die Grammatik gelesen und das wars. Keine Erklärung, keine Beispiele, keine nennenswerten Übungen. Habe dann in der Klasse Vertretung gemacht und hatte den Auftrag, das will-future zu üben, das die SuS schon seit Wochen „lernen“. Sie wussten nicht, was „future“ bedeutet, was „will“ ist (nein, es ist nicht wollen!!11!1) und wann man es benutzt. Sie konnten stupide will oder won't in einen Lückentext einfügen, aber was der Unterschied zwischen „went“, „go“ und „will go“ ist, wusste am Anfang der Stunde niemand. Bis zur 7. Klasse, wo wirklich alle Grundlagen gelegt werden, muss man wirklich darauf wert legen, den Kindern die Sprache selbst näher zu bringen, damit sie lernen, die Sprache anzuwenden und zu kommunizieren. Sicher strotzen die Texte vor Fehlern, sobald man die Grammatiken gemeinsam anwenden soll, aber wenn sie die Grundgrammatik verstanden haben, ist es eine Frage der Zeit und Übung, bis das Kommunizieren sprachlich korrekt funktioniert. Achtet man nicht darauf, werden die Kinder in der 8. Klasse aufwärts nur noch ganz schwer mitkommen können und die Lust an der Sprache verlieren. Also ja, bitte lieber Fokus aufs Sprachverständnis etc. legen bei dir in der Grundschule ;P